

Neueste Technik auch für den Nachwuchs

Schützenverein Kirchdorf weiht Luftdruckstand ein / „Förderung der Jugend“ ist eine Aufgabe des Vereins

KIRCHDORF - „Kleinkaliberstände mit elektronischen Scheiben gibt es schon einige im Bezirksverband Grafschaft Diepholz, aber einen Luftdruckstand mit elektronischen Scheiben gab es in unserer Region bisher noch nirgendwo“, erklärt Gerd Harzmeier, Präsident des Kirchdorfer Schützenvereins.

Der hatte seinen Kleinkaliberstand vor 16 Jahren mit damals aktuellen Messrahmen der Firma Meyton ausgestattet. Auf der Suche nach gebrauchten Ersatzteilen für die „alten“ Anlagen waren die Kirchdorfer so erfolgreich, dass sie jetzt im Luftdruckstand vier gebrauchte elektronische Anlagen installieren konnten. „Nun können auch die Nachwuchsschützen die gleiche moderne Technik nutzen, die sich bei den Erwachsenen bereits etabliert hat“, freut sich Harzmeier.

Die Mitglieder haben den Luftdruckstand in sehr viel Eigenleistung komplett umgebaut und modernisiert: Beleuchtung, Beschusswand, Kugelfang, Auflagen, Bodenbeläge und viele Kleinigkeiten kamen auf den Prüfstand, um die vier „neuen“ elektronischen Meyton-Anlagen voll zur Geltung zu bringen.

Neue Technik und alte Traditionen schließen sich in Kirchdorf nicht aus: „Wenn wir unsere Schützenvereine in eine sichere Zukunft führen wollen, dann müssen wir unsere Chronik beachten und Traditionen bewahren. Wir dürfen aber auch nicht unsere Satzungen vergessen, die in nahezu allen gemeinnützigen Schützenvereinen die Förderung der Jugend und die Pflege und Förderung des Schießsports als Vereinszweck vorschreiben“, mahnte Harzmeier



Der neue Luftdruckstand des Schützenvereins Kirchdorf wurde jetzt offiziell eingeweiht. Kleines Foto: Die Zielscheibenhalter.

an. Die Erfüllung dieses Vereinszwecks erfordere ganz andere Maßnahmen als noch vor 20 Jahren, dieser

Herausforderung wolle man sich in Kirchdorf stellen – wohlwissend, dass ein neuer Luftdruckstand kein Ga-

rant für eine sichere Zukunft sei. „Wir brauchen mehr Schützen, die unsere Stände regelmäßig und häu-

fig nutzen. Ob Jung oder Alt, ob traditionell oder sportlich“, erklärte Harzmeier bei der Einweihung.